

ziona, se però quell'atto non lo alzasse ad un'altra sfera“; *David 1638*, 165 f.: „würde auch wol außschlagen/ wann die Feindschafft nicht aus Abgunstseifer jhren Vrsprung genommen/ wann solches thun auch denselben nicht in höhern grad setzte“; *David 1643*, 89: „es were dan/ das so ein thun einen zu einem höhern stande brechte“. – It. sfera meint hier nicht, wie griech. σφαῖρα Erd-/ Himmelskugel, Ball, sondern in übertragener Bedeutung Um- oder Wirkungskreis, Sphäre, Rang.

63 *Malvezzi 1634*, 99 [über die Wirkung weiblicher Äußerungen auf Männer]: „Se non acconsente l'intelletto acconsente la volontà [...] Le loro lagrime sono i loro entimemi, la loro bellezza è la loro spada [...] Non si crede artificio dove non è scienza, ma quelli del volto sono maggiori di quelli della retorica“; *Malvezzi 1636*, 152: „intimemi“; *David 1638*, 188: „Stimbt schon der Verstand nicht mit ein/ so thuts doch der Wille [...] jhre Thränen seyn jhre kurtzgefaste Schlußreden/ jhre Schönheit ist jhr Schwerdt [...] Man helt ein ding für keine Kunst/ da keine Wissenschaft ist: die Wolredenheit des schönen Angesichts/ ist grösser als die auß der Redner-Kunst“; *David 1643*, 101: „kurtze schlusreden \*Entimemi, Entimemata [...] die kunst aber im gesichte ist grösser als die in der wolredenheit“. – Enthymema ist in logischer Bedeutung ein um eine der Prämissen verkürzter Syllogismus, rhetorisch eine plausible, durch Indizien, Topoi oder unbestrittene Gegenargumente überzeugende Argumentation. *HWPPh* II, 527 ff.; *HWRh* II, 1197 ff. Vgl. s.v. Enthymema *Diefenbach: Glossarium*, 203 („eyliche beschließung“ u. a.); *Dasypodius*, 61r („Ein erdichtung oder betrachtung. Item Ein vnuolkomelich bewärung/ oder Syllogismus der nur vß eim schleußt“); *Faber/ Buchner (1664)*, 340 („ein kurzer Gedandck oder Schliessung“).

64 *Malvezzi 1634*, 101: „La prudenza [...] lascia quietamente godere quella che è bella, perché è anche un bezoaro che corregge il veleno della bellezza“; *David 1638*, 195: „Vorsichtigkeit [...] lasset auch genugsamlich mit der so schön ist sich ergetzen/ jnmassen sie auch ein Bezoar der das Giff der Schönheit benimbt.“ *David 1643*, 104: „Bezoarstein/ der das gift der schönheit mildert und verbessert“. – Bezoar, m., über arab. bazahr aus pers. badzahr/ padzahr, d.i. Gegengift. Steinartige Ablagerung im Magen von Wiederkäuern. *Osman*, 39. Vgl. *Kramer dt.-it.* II (1702), 949: „Bezoar-Stein/ pietra bezoartica; bezoar.“ Vgl. *Fnhd. Wb.* III, 2332 s.v. bezoar (1535 Belkin u. a.); *Henisch*, 365. Vgl. Garcia da Orta: *Coloquios dos simples e drogas da India. Edicão... pelo Conde de Ficalho*. 2 Bde. Lisbon 1891–95. Dieses Werk wurde im 16. und 17. Jh. in der Übersetzung von Charles de L'Escluse (Carolus Clusius) und teilweise zusammen mit Arbeiten von Christóval Acosta und Nicolás de Monardes so häufig veröffentlicht, daß die von Kalcheim benutzte Ausgabe nicht mehr festgestellt werden kann. Vgl. z. B. AROMATVM, ET SIMPLICIVM ALIQVOT MEDICAMENTORVM APVD INDOS NASCENTIVM HISTORIA conscripta, D. GARCIA AB HORTO ... Nunc verò primum Latina facta, & in Epitomen contracta à CAROLO CLVSIO Atrebate (Antverpiae 1567: Christophorus Plantinus), Cap. XLV, S. 188–191. HAB: Alv. Mi 241.

65 *Malvezzi 1634*, 107 f.: „Quell'orologio che non ha il gnomone e che riceve il moto o da suste, o da contrapesi, non può lungamente durare senza errare.“ *David 1638*, 213: „Das Uhrweck/ so kein Vnruhe hat/ vnd die Bewegung allein von Federn oder Gewicht nimbt/ kan nicht lange ohn Fehler dawren“; *David 1643*, 113: „\*das Uhrwerk/ so keinen zeiger/ und kein gewis ausgerechnetes maas hat/ darnach die unruhe gehet/ ob es schon die bewegung/ von den federn der Räder/ oder dem gewichte nimmet/ so kan es doch lange-zeit nicht dauren/ sondern mus also fort falsch und unrecht gehen \*Quell'orologio che non ha il Gnomone. Gleichnis der Regimenter/ mit einem uhrwercke.“ – *Kramer dt.-it.* II (1702), 386: „Unruhe/ Tempo, Bilancia, Bilanciere d'un horiuolo, men'arresto &c. die Unruhe in einer Uhr.“ Malvezzi zielt zweifellos schon auf eine mechanische Uhr und nicht mehr auf den Höhenmesser einer Sonnenuhr (so Battaglia [Anm. 10] VI, 943 s.v. gnomone). Kalcheim benennt mit ‚Unruhe‘ das Hemmwerk einer alten mechanischen Uhr, welches dann *David 1643* genauer beschreibt. Vgl. *Zedler* IL, 1946 f.; *DW*